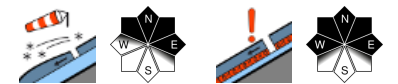


in höheren Lagen weiterhin mäßige, darunter geringe Lawinengefahr



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



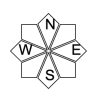
Lawinenprobleme



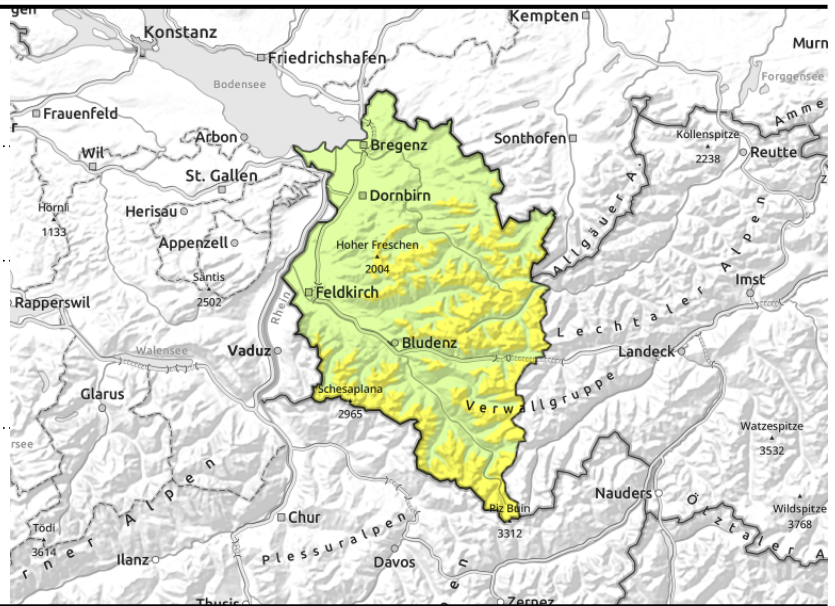
Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



in hohen Lagen kammnahes Steilgelände, eingewehte Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



oberhalb ca. 2200 m - überdeckte Schwachschichten sind schwierig zu erkennen

Tribschnee in höheren Lagen, sowie teilweise Schwachschichten in der Altschneedecke in steilen Schattenhängen sind die Hauptgefahr

Oberhalb ca. 2000 m ist die Lawinengefahr mäßig, darunter meist gering. Gefahrenstellen sind vor allem im kammnahen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten vorhanden. Überwiegend kleine Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern noch ausgelöst werden. Zudem sind oberhalb ca. 2200 m besonders an steilen Schattenhängen ungünstig aufgebaute Altschneesichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine, mit zunehmender Seehöhe aber auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Dies ist bei Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche zu beachten. Neben einer Verschüttung sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der Tageserwärmung sind in mittleren und tiefen Lagen Gleitschneerutsche möglich. Auf Grund der geringen Schneehöhe sind solche jedoch meist nur klein.

Schneedeckenaufbau

Frischer und älterer Tribschnee der letzten Tage sind mit zunehmender Seehöhe teilweise noch störanfällig. Der jüngste Neuschnee liegt in höheren Lagen meist auf einer dünnen Schmelzharschkuste. Zudem gibt es vor allem in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2200 m im Altschnee Krusten zwischen denen sich kantige Kristalle gebildet haben. Solche können bei Belastung gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Mit der eingetretenen Erwärmung wurde die meist geringmächtige Schneedecke vor allem bis in mittlere Lagen zunehmend durchfeuchtet und verliert somit etwas an Festigkeit. Zudem apertn Sonnenhänge in mittleren Lagen weiter aus.

Wetter

Nacht auf Dienstag: Der Abend und die Nacht verlaufen wechselnd bewölkt und nicht besonders kalt.
Dienstag: Föhnige Südwestströmung. Der Sonnenschein ist meist nur milchig und flächige Schleierwolken zeigen weiter die Warmluftzufuhr an. Die Frostgrenze steigt auf 3200 m. Damit gibt es aber überall zumindest milchigen Sonnenschein. Temperatur in 2000 m: um 7 Grad. Der Höhenwind weht mäßig aus Südwest, in Föhngebieten auch lebhaft.

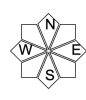
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Dienstag, 20.12.2022

Tendenz

Am Mittwoch bringt eine Front etwas Niederschlag. Schnee fällt dabei oberhalb ca. 1700 bis 1900 m. Dazu kommt starker bis stürmischer Westwind auf. Die Lawinengefahr kann somit am Mittwoch je nach Neuschnee in höheren Lagen etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

